

Jahresbericht 2025

A photograph of a man with dark hair and a beard, wearing a grey and black striped sweater, sitting at a wooden table in a kitchen. He is looking towards the left. In the foreground, a woman with dark hair is blurred, looking down. The background shows kitchen shelves with jars and a wooden cabinet.

Bern für den Film
Berne pour le cinéma

Jahresbericht 2025

Bern für den Film setzte sich auch im 15. Vereinsjahr für die Interessen der Berner Filmschaffenden ein. Im Zentrum standen der Dialog mit der Berner Filmförderung, die Sichtbarmachung des regionalen Filmschaffens sowie die Vernetzung innerhalb der Branche. Gleichzeitig zeigte sich einmal mehr die Vielfalt und Qualität des Berner Filmschaffens – sowohl in der regionalen Präsenz als auch in nationalen und internationalen Kontexten.

Die zahlreichen Festivalteilnahmen und Auszeichnungen von Berner Filmen unterstreichen diese Entwicklung eindrücklich. Wir haben Festivalteilnahmen und Auszeichnungen 2025 der Berner Filme in dieser Übersicht zusammengetragen. Sie zeugen von der Lebendigkeit und Strahlkraft der Berner Filmkultur und davon, wie wichtig es bleibt, diese auch künftig zu stärken und weiterzuentwickeln.

Vorstand und Geschäftsstelle

An der Mitgliederversammlung vom 6. Mai 2025 in der Kinemathek / Lichtspiel Bern wurden die amtierenden Vorstandsmitglieder bestätigt: Christoph Walther, Claudine Esseiva, Corinna Dästner, Salome Horber, Jasmin Gordon, Magdalena Welter, Stefan Eichenberger sowie die Präsidentin Reta Guetg.

Aus dem Vorstand verabschiedete sich Joel Hofmann. Als Animationsfilmschaffender brachte er wichtige Perspektiven in die Vorstandsarbeit ein und engagierte sich mit grossem Einsatz für die Anliegen der Berner Filmszene. Wir danken ihm herzlich für seine wertvolle Mitarbeit.



Der frischgewählte Vorstand an der Mitgliederversammlung 2025: Christoph Walther, Stefan Eichenberger, Magdalena Welter, Corinna Dästner, Salome Horber, Jasmin Gordon und Retag Guetg. Nicht auf dem Bild: Claudine Esseiva.

Der Verein zählte im Jahr 2025 insgesamt 283 zahlende Mitglieder (2024: 272), 250 Einzelmitglieder (2024: 237), 14 Firmenmitglieder (2024: 15), 9 Einzelfirmen (2024: 10) sowie 11 Kinos und Filmfestivals (2024: 11).

Die Geschäftsstelle wird in einem 60%-Pensum von Anna Rossing geführt. Unterstützt wurde sie von Dschamila Hirsiger, die bis Juli ein Jahrespraktikum absolvierte.

Wir danken ihr für ihr grosses Engagement während des Praktikums und freuen uns sehr, dass sie weiterhin in einem 8%-Pensum im Bereich Kommunikation für *Bern für den Film* tätig ist.

Die inhaltliche Arbeit von *Bern für den Film* zeigte sich auch 2025 insbesondere in den folgenden Tätigkeitsbereichen:

1. Politische Arbeit auf regionaler Ebene
2. Promotion des Berner Filmschaffens
3. Film Commission Bern
4. Vernetzung und Wissensvermittlung innerhalb der Branche



Letzter Praktikumstag: Dschamila Hirsiger und Anna Rossing im Garten-Office.

Politische Arbeit

Berner Filmförderung

Dreimal im Jahr trifft sich *Bern für den Film* mit Vertreter:innen des Amts für Kultur des Kantons Bern, um strategische Themen in einem informellen Rahmen zu besprechen. An diesen Gesprächen nahmen Anne Jäggi (Vorsteherin Abteilung Kulturförderung), Christine Wyss (Leiterin Kulturkommissionen) sowie Zdenka Vapenik (Berner Filmförderung) teil. Seit Ende 2024 ist auch eine Vertretung der Kantonalen Filmkommission dabei: Fiona Ziegler, die den präsidentialen Vorsitz innehat. *Bern für den Film* ist jeweils mit einer dreiköpfigen Delegation vertreten: Präsidium, ein weiteres Vorstandsmitglied sowie die Geschäftsleitung.

Das Angebot der Weiterbildungsstipendien wurde 2025 überarbeitet. *Bern für den Film* war mit einem Einsitz in der zuständigen Arbeitsgruppe vertreten. Die mehrmonatigen, individuell gestaltbaren Stipendien umfassen neu einen pauschalen Beitrag von CHF 2'000 pro Monat zur Deckung der Fixkosten (z. B. Miete, Gebühren oder Versicherungen). Zusätzlich können nachweisbare projektbezogene Kosten wie Kursgebühren, Reisekosten oder Ausgaben für Vernetzung berücksichtigt werden.

Insgesamt beträgt der Förderbeitrag pro Stipendium zwischen CHF 3'000 und CHF 20'000. Im Zuge der Überarbeitung wurde das Angebot in «Impulsstipendien» umbenannt.

Es richtet sich an professionelle Filmschaffende aller künstlerischen, technischen und organisatorischen Bereiche und ermöglicht eine gezielte Vertiefung und Erweiterung der eigenen Kompetenzen in individuell gestaltbaren Lern- und Freiräumen. Die Ausschreibung erfolgt einmal jährlich; die erste Ausschreibung ist für den Sommer 2026 vorgesehen.

Die Berner Filmförderung organisierte 2025 gemeinsam mit der Zürcher Filmstiftung, der Basler Filmförderung, Cinéforum, der SRG SSR und dem Locarno Film Festival zum vierten Mal die Notte Svizzera. Am Samstag, 9. August 2025, kamen Gäste aus Filmbranche, Politik, Behörden und Wirtschaft zusammen, um den Schweizer Film und das schweizerische Filmschaffen zu feiern. Auch *Bern für den Film* war mit Mitgliedern vertreten.



Politik, Produktion und Förderung vereint: Ivan Madeo, Contrast Film; Anne Jäggi, Vorsteherin der Abteilung Kulturförderung Kt. Bern; Sibylle Birrer, Vorsteherin Amt für Kultur Kt. Bern; Edith Siegenthaler, Grossratspräsidentin Kt. Bern; Anke Belling-Wellhausen, Contrast Film; Zdenka Vapenik, Filmförderung Kt. Bern; Stefan Eichenberger, Contrast Film; Christine Wyss, Leiterin Kulturkommissionen Kt. Bern.



Crew von *DON'T LET THE SUN* von Jaqueline Zünd, Produktion Lomotion (auf dem Bild Louis Mataré) mit den Regionalförderstellen Bern, Basel und Zürich.



Berner:innen unter sich: Valentina Shasivari, Silvan Zürcher, Reta Guetg, Anna Rossing, Zdenka Vapenik, Djibril Vuille, Jürg Neuenschwander

Berner Branchenbarometer

Im Herbst 2025 wurden die Mitglieder erneut eingeladen, am Berner Branchenbarometer teilzunehmen. Die seit 2022 jährlich durchgeführte Umfrage dient der Erfassung aktueller Anliegen, struktureller Entwicklungen und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen der Berner Filmbranche. Die Teilnahme erfolgt stets anonym.

63 Mitglieder beteiligten sich an der Umfrage (2024: 56). Die Altersstruktur zeigt weiterhin eine starke Vertretung der mittleren Berufsgeneration: Der Schwerpunkt liegt bei den 41–50-Jährigen (38,1 %), gefolgt von den 31–40-Jährigen (23,8 %).

Die Geschlechterverteilung blieb stabil bei 61,9 % männlich, 34,9 % weiblich und 3,2 % divers.

Die Teilnehmenden stammen aus sämtlichen Departments der Filmbranche. Besonders stark vertreten sind Regie & Drehbuch, Produktion, Kamera sowie Bild- und Tonpostproduktion. Der Akademisierungsgrad ist hoch: 60,3 % verfügen über einen Hochschulabschluss.

Die zentralen Erkenntnisse

→ Arbeitsort und Auftragslage bleiben stark regional geprägt. 64,3 % der Arbeitstage entfielen auf den Kanton Bern (2024: 67,4 %). 29,1 % wurden in der übrigen Schweiz geleistet, 6,6 % im Ausland. Auch die Herkunft der Aufträge zeigt ein stabiles Bild: 36,6 % stammen aus dem Kanton Bern, 34,9 % aus der übrigen Schweiz. Internationale Aufträge bleiben mit 2 % marginal. Auffällig ist der hohe Anteil an Projekten auf eigene Initiative (26,4 %).

→ Die wirtschaftliche Situation hat sich weiter angespannt. 25,4 % der Befragten erzielten 2024 ein Nettoeinkommen unter CHF 20'000 (2024: 12,5 %). 42,8 % lagen zwischen CHF 20'000 und CHF 48'000, 32 % darüber. Das Einkommen aus der Filmbranche reichte bei 30,2 % gut oder sehr gut aus (2024: 30,4 %), während 41,3 % angaben, nur knapp auskommen, und 28,6 %, dass es nicht ausreiche. 84,1 % sind auf das Einkommen aus der Filmbranche angewiesen.

→ Hohe Arbeitsintensität bei gleichzeitigem Lohndruck. Über 49 % arbeiteten 2024 mit einem Pensum von 80 % oder mehr im Filmbereich; 15,9 % sogar mit mehr als 100 %. Gleichzeitig gaben 57 % an, häufig oder intensiv von Lohndruck betroffen zu sein. Auch Altersvorsorge (57 %) und Existenzängste (40 %) bleiben zentrale Belastungsthemen. 45,4 % des Einkommens stammen aus öffentlich finanzierten freien Produktionen, während privat finanzierte Produktionen und internationale Märkte nur geringe Anteile ausmachen.

→ Die Berner Filmförderung wird weiterhin mehrheitlich positiv bewertet. 69,6 % der Antragstellenden konnten die Entscheide der Filmkommission nachvollziehen, weitere 26,1 % zumindest teilweise. Kommunikation, Erreichbarkeit und Rückmeldungen werden überwiegend als zufriedenstellend beurteilt. Kritik betrifft insbesondere das knappe Budget sowie die Transparenz einzelner Entscheidungsgrundlagen.

→ Das Engagement von *Bern für den Film* wird mehrheitlich als gut bis sehr gut eingeschätzt. Besonders positiv bewertet

werden die Vernetzung innerhalb der Berner Film-szene sowie die Sichtbarmachung des regionalen Filmschaffens.

→ Die allgemeine Zufriedenheit bleibt auf stabilem Niveau mit leichter Tendenz nach unten. Das durchschnittliche Glücksempfinden liegt bei 4,35 von 6 Sternen (2024: 4,45).

→ Fazit: Die Ergebnisse 2025 zeigen insgesamt ein stabiles, jedoch wirtschaftlich zunehmend angespanntes Branchenbild.

Vermittlungsarbeit zwischen Politik und Branche

2025 konnten wir das Parlament des Kantons Bern mehrfach erfolgreich ins Kino einladen und den Dialog zwischen Filmschaffen und Politik weiter intensivieren. Die Anlässe boten einen direkten Einblick in aktuelle filmische Arbeiten aus dem Kanton und schufen Raum für zahlreiche Gespräche mit politischen Entscheidungsträger:innen. Diese wurden rege genutzt und führten zu durchwegs positiven Rückmeldungen sowie

zu einem vertieften Verständnis für die Anliegen der Filmbranche und ihre Bedeutung für den Kultur- und Produktionsstandort Bern.

Zur Premiere des Dokumentarfilms *Wir Erben* von Simon Baumann an den 60. Solothurner Filmtagen am 25. Januar 2025 in der Reithalle Solothurn wurden Mitglieder des National- und Ständerats, des Regierungs- und Grossrates des Kantons Bern sowie des Gemeinde- und Stadtrats Bern eingeladen.

Ein vorgängiges Apéro im Haus der Kunst St. Joseph bot einen niederschweligen Rahmen für den informellen Austausch. Der sehr gut besuchte Anlass ermöglichte zahlreiche Gespräche und wertvolle Begegnungen zwischen Filmschaffenden und politischen Vertreter:innen und trug zu einem vertieften gegenseitigen Verständnis bei.

Ein besonderer Dank gilt dem Produzenten Dieter Fahrer für seinen ausserordentlichen Einsatz sowie die umsichtige und vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Apéro im Haus der Kunst St. Joseph vor der Premiere von *Wir Erben* an den Solothurner Filmtagen.



Grossrätinnen und Grossräte vor dem Kino Rex. In der Mitte Sibylle Birrer, Vorsteherin Amt für Kultur Kt. Bern; zwischen der Produzentin Madeleine Corbat und der Regisseurin Tamara Milošević.

Am 3. September fand im Kino Rex Bern eine Vorpremiere eines Dokumentarfilms *Nathalie* von Tamara Milošević statt. Der Film beleuchtet das Thema Armut in der Schweiz auf eindrückliche Weise. Die Vorführung löste grosses Interesse aus und führte zu engagierten Diskussionen mit Vertreter:innen aus Politik und Branche. Wir danken der Produktionsfirma Recycled TV für den bereichernden Abend und die gute Zusammenarbeit.

Am 29. Oktober zeigten wir im Kino Rex eine Spezialvorstellung des Dokumentarfilms *Nebelkinder* von Corinne Künzli. Der Film thematisiert das Schicksal von Verdingkindern und deren Nachkommen und greift damit ein historisch bedeutsames Kapitel auf, das auch im Kanton Bern besonders präsent ist und dessen Aufarbeitung bis heute nachwirkt. Die Vorführung mit anschliessendem Podiumsgespräch zum Thema «Spurensuche in Archiven» bot Anlass zu einer vertieften Auseinandersetzung mit Fragen der Erinnerungskultur und gesellschaftlichen Verantwortung.

Die Diskussion stiess auf grosses Interesse und wurde engagiert geführt. Wir danken Corinne Künzli für diesen nachhaltigen Abend und die schöne Zusammenarbeit.

Zudem wurden die Berner Grossrätinnen und Grossräte das ganze Jahr über mit unserem monatlichen Branchennewsletter über Neuigkeiten aus der Berner Filmbranche informiert und zur Eröffnung von BE MOVIE – das Wochenende des Berner Films eingeladen.

Promotion

Neben der politischen Arbeit bildete die Sichtbarmachung des Berner Filmschaffens einen weiteren Schwerpunkt der Tätigkeit von *Bern für den Film*.

Die Website bern fuer den film.ch wurde laufend aktualisiert und inhaltlich weiterentwickelt. Die bestehende Link-Sammlung wurde überarbeitet und um eine neue Rubrik «Residencies» ergänzt. Parallel dazu wurde die Film-Personen und Firmendatenbank *SMDb* — *Swiss Movie Database* kontinuierlich gepflegt und weiter ausgebaut.

Im Bereich Kommunikation wurden 12 Monatsnewsletter versendet, die über die Website abonniert werden können. Ergänzend dazu wurden 11 Spezialnewsletter mit Ticketverlosungen für Premieren von Berner Filmen verschickt, darunter *Sedimente*, *Nebelkinder*, *Asphalt Public*, *Mola — eine tibetische Reise von Liebe und Verlust*, *Dom*, *Unter Mangobäumen*, *Das Geheimnis von Bern*, *Bagger Drama*, *Game Over*, *Les Courageux* und *Wir Erben*.

Zur weiteren Stärkung der Sichtbarkeit wurde ein Flyer im Postkartenformat zur Promotion des Monatsnewsletters entwickelt.



Willst du wissen
was in der Berner
Filmbranche
läuft und Tickets
für Kinopremieren
gewinnen?

Dann abonniere
unseren Newsletter!

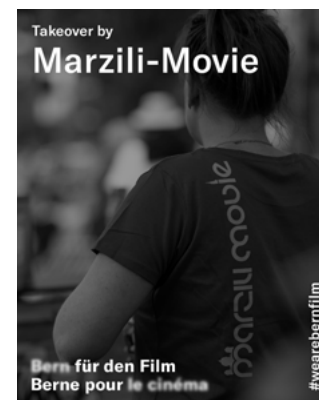
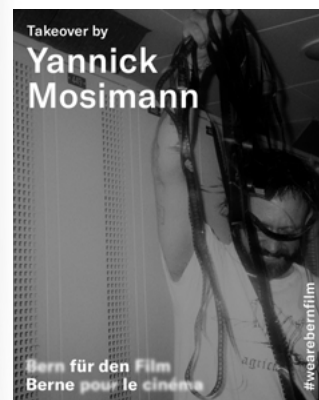
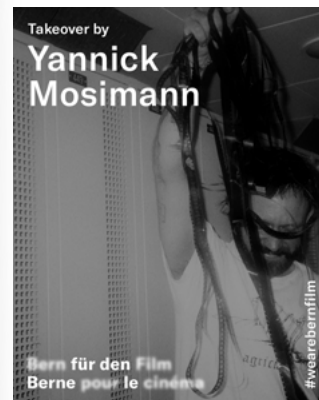


Bern für den Film
Berne pour le cinéma

bern fuer den film.ch

Der Instagram-Account von *Bern für den Film* macht die Breite des Berner Filmschaffens sichtbar. Jeden Monat übernimmt ein Mitglied den Account und gibt persönliche Einblicke in die eigene Arbeit, laufende Projekte oder aktuelle Themen. Die Gestaltung ist bewusst offengehalten und ermöglicht vielfältige Perspektiven auf das Filmschaffen im Kanton Bern. Die jeweiligen Übernahmen werden im Monatsnewsletter angekündigt.

Die Takeovers im Jahr 2025 umfassten Beiträge von Filmschaffenden wie Boas Wigger und Tokay, der Produktionsfirma Schwarzfalter sowie von Projekten und Produktionen wie *Das Geheimnis von Bern*, *Marzili Movie*, *Was glitzert*, *Nathalie* und *Asphalt Public* sowie *Unsere kleine Botschaft* und dem Projekt *Animadvent*. Im Januar und November übernahm zudem das Format *Back to BernFilm* den Account und gab Einblicke in die Solothurner Filmtage sowie *BE MOVIE*.



Im Vorfeld der Solothurner Filmtage wurde der Flyer «Berner Filme an den Solothurner Filmtagen 2025» realisiert, um die Sichtbarkeit der Berner Produktionen zu stärken. Er lag sowohl in Solothurn als auch in Kinos im Kanton Bern auf.

Im Rahmen der langjährigen Zusammenarbeit mit dem Open-Air-Kino im Kocherpark Bern wurden auch 2025 Berner Kurzfilme präsentiert. Gezeigt wurden *Hafts no lang* von Marion Zeder, Raul Bison und Sven Kristlbauer sowie *Double or Nothing* von Tokay.

Der Vorstand und die Geschäftsstelle von Bern für den Film waren zudem an wichtigen nationalen Filmfestivals, Preisverleihungen und weiteren Branchenveranstaltungen präsent, um die Interessen der Region Bern zu vertreten und den Austausch innerhalb der Branche zu pflegen.



Anna Rossing, Simon Baumann (Quartz für den besten Dokumentarfilm – *Wir Erben*), Sahin (Nomination für den besten Kurzfilm – *Im Stau*), Kathrin Gschwend, Sophie Toth, Ramon und Silvan Zürcher (Quartze für bestes Drehbuch und bester Ton – *Der Spatz im Kamin*)

Berner Filme an den 60. Solothurner Filmtagen

**Viel Vergnügen beim
Entdecken der
Berner Filme an den
60. Solothurner Filmtagen!**

Fünf Berner Spielfilme sind in diesem Jahr dabei. Drei davon feiern bald ihre Kinopremiere – alle mit Familiengeschichten im Zentrum: Alpha, Bagger Drama und Les Courageux.

Wir wünschen Ihnen unvergessliche Filmmomente in Solothurn und ein spannendes Filmjahr 2025!

Auch im Dokumentarfilmwettbewerb ist die Berner Filmszene stark vertreten: Zehn Dokumentarfilme entführen uns auf spannende Reisen – zu Oppositionsri-lankischen Bürgerkrieg, zu einer Grossmutter in Tibet, zu alten Freunden in Spanien, nach Stromboli, auf die Greina, nach Biel, zu Nachkommen von Verdingkindern und zu einem Erbe in Frankreich.

Darüber hinaus sind vier Berner Produktionen im Animationsfilmwettbewerb zu sehen und weitere spannende Berner Filme warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden.

**Bern für den Film
Berne pour le cinéma** → bern fuer den film.ch

Zu den Berner Filmen
an den 60. Solothurner
Filmtagen geht's
über diesen QR-Code.

**Solothurner Filmtage
Journées de Soleure
22. – 29.1.2025**

Bern für den Film
Berne pour le cinéma

■ Berner
■ Filmförderung

■ Pro cinéma
■ Berne

SWISSLOS
Culture Canton de Berne

Gestaltung: Studio Film, Bild: Les Courageux

BE MOVIE — Das Wochenende des Berner Films

Vom 20. bis 23. November 2025 fand die 8. Ausgabe von BE MOVIE — Das Wochenende des Berner Films statt. Die Veranstaltung schuf dem Berner Filmschaffen erneut eine einzigartige Bühne. An unterschiedlichsten Spielorten im Kanton sowie per Streaming in der ganzen Schweiz erlebte das Publikum die Vielfalt des Berner Films.

Das Programm umfasste 16 Langfilme und 9 Kurzfilme, die zuvor von der Berner Filmpreisjury gesichtet worden waren. Rund 800 Kinobesucher:innen besuchten die teilnehmenden Kinos, während auf Cinefile über 500 Filmstunden gestreamt wurden — ein deutliches Zeichen für das anhaltende Interesse am Berner Filmschaffen.

Der Eröffnungsabend fand erstmals bereits am Donnerstag statt. Damit erhielten auch die Betreiber:innen der teilnehmenden Kinos die Möglichkeit, am Auftakt anwesend zu sein. Beim anschliessenden Apéro im Bistro Pêle-Mêle konnten die Gespräche vertieft werden. Danach bestand die Möglichkeit, gemeinsam ein Konzert im Sous-Soul-Bern zu besuchen.

Ein Höhepunkt des Wochenendes waren die beiden Podien «Kinder und Jugendliche im Film — als Darstellende» und «Kinder und Jugendliche im Film — als Publikum», die am Donnerstagabend im Kino Rex stattfanden. Im ersten Podium diskutierten die Filmemacherin Jasmin Gordon *Les Courageux* und die Kindercoach Sira Topic darüber, was es bedeutet, mit Kindern und Jugendlichen als Darstellenden zu arbeiten. Sie gewährten Einblick in rechtliche, praktische und emotionale Herausforderungen.

Im zweiten Podium stand die Frage im Zentrum, welche Inhalte Kinder und Jugendliche interessieren und wie sie als Publikum erreicht werden können. Am Gespräch nahmen die Filmemacher Nils Hedinger und Dijbril Vuille, die Drehbuchautorin und Suissimage-Beirätin Eva Vitija sowie der Verleiher Christoph Ströhle teil. Moderiert wurde das Gespräch von Katja Morand, Filmkuratorin beim Chinoworb.

Mit diesen beiden Podien konnten zentrale Akteur:innen der Filmkultur zusammengebracht werden — von den Filmschaffenden über Förderinstitutionen bis hin zu Verleih und Kinobetrieb. Beide Gespräche wurden aufgezeichnet und auf der Website des Kino Rex Bern zugänglich gemacht. Im Rahmen des Kinderworkshops am Sonntag wurde unter der Leitung von Dijbril Vuille zudem ein eigener Kurzfilm realisiert.

BE MOVIE 20.—23.11.25

Bern, Biel/Bienne, Langenthal, La Neuveville, Meiringen,
Oberhofen, Saint-Imier, Spiez, Worb be-movie.ch

Le week-end du cinéma bernois

Berner Films

Das Wochenende des



Teresa Vena, Katja Morand, Nils Hedinger, Dijbril Vuille, Eva Vitija und Christoph Ströhle

Die Aufzeichnung der beiden Podien kann hier nachgeschaut werden.

Auch in der Kommunikation wurden neue Wege eingeschlagen: Die Printprodukte wurden neugestaltet und der bisherige Katalog durch ein kompaktes, übersichtliches Faltblatt ersetzt. Ergänzend wurden von jeder Spielstätte kurze Videoporträts realisiert, die auf der Website von BE MOVIE zu sehen sind und einen Einblick in die Vielfalt der beteiligten Kinos geben. Diese Massnahmen stärkten die Sichtbarkeit der Veranstaltung und trugen zu einer zeitgemässen und nachhaltigen Vermittlung bei. Neuveville und das Sous Soul in Bern.

Teresa Vena, Sira Topic und Jasmin Gordon



BE MOVIE wäre ohne die engagierte Beteiligung der Filmschaffenden, die an diesem Wochenende quer durch den Kanton reisten, nicht dasselbe. Ein grosser Dank gilt auch den 13 Kinos, die mit ihrer Leidenschaft und ihrem Einsatz die erfolgreiche Umsetzung der Veranstaltung ermöglichten: dem Filmpodium Biel/Bienne, dem Chrämerhuus im Kino Scala Langenthal, dem Kino Laupen, dem Kino Meiringen, dem Kino im Schloss Oberhofen, Film im Dorfhus Spiez, Espace Noir St-Imier sowie der Kinemathek / Lichtspiel, der Cinématte, dem Kino in der Reitschule und dem Kino Rex in Bern. Neu dabei waren 2025 das Kino Ciné2520 in La Neuveville und das Sous Soul in Bern.

CinéBern sponserte die Publikumspreise und lud im Januar 2026 im Lichtspiel zur Preisverleihung ein. Die Auszeichnungen gingen in der Kategorie Langfilm an *Iddu* von Miriam Ernst und in der Kategorie Kurzfilm an *Storytelling* von Nils Hediger.

BE MOVIE 2025 wurde organisiert von *Bern für den Film* im Auftrag des Amts für Kultur des Kantons Bern. Die Projektleitung lag bei Teresa Vena und Dschamila Hirsiger. Der Trailer erstellte Jan Mühlethaler, der grafische Auftritt wurde von Studio Flux gestaltet und die technische Umsetzung der Website übernahm Atelier Jaune. Die Buchhaltung lag in den Händen von Büro Complet, während cinefile.ch das Streaming, den Online-Verkauf der Filmpässe sowie die Auswertung der Abstimmung für den Publikumspreis betreute.

Ein besonderer Dank gilt Teresa Vena und Dschamila Hirsiger für ihr grosses Engagement. Mit neuen Ideen und viel Einsatz haben sie die Weiterentwicklung von BE MOVIE entscheidend geprägt und bereits in dieser Ausgabe erfolgreich umgesetzt.

Film Commission Bern

Bern für den Film und die Made in Bern AG — die Dachmarketingorganisation des Kantons Bern — übernehmen gemeinsam Aufgaben einer Film Commission und fungieren als zentrale, niederschwellige Anlaufstellen für Dreharbeiten im Kanton Bern. Damit wird eine wichtige Lücke geschlossen, da im Kanton Bern keine institutionalisierte Film Commission besteht.

Über die entsprechenden Unterseiten von *Bern für den Film* und Made in Bern gehen Anfragen ein, die thematisch triagiert und an die zuständigen Stellen weitergeleitet werden. So wird insbesondere für internationale Produktionen eine koordinierte und unbürokratische Erstberatung und Vermittlung sichergestellt.

Vernetzung und Vermittlung



Bun di, Buongiorno, Bonjour, Guetemorge: Vertreter:innen der elf Filmregionen der Schweiz begrüßen zum FilmRegioBrunch an den 60. Solothurner Filmtagen.

FilmRegioBrunch an den 60. Solothurner Filmtagen

Am Freitagvormittag, 24. Januar 2025, fand im Hotel La Couronne in Solothurn die 7. Ausgabe des FilmRegioBrunchs statt. Diese etablierte Netzwerkveranstaltung wurde erneut von *Bern für den Film* gemeinsam mit den regionalen Filmvereinen AFAT (Associazione Film Audiovisivi Ticino), Balimage, Cineasts Independents Rummantschs, Film Zentralschweiz, Fonction:cinéma, Valais Film und Zürich für den Film organisiert. Erstmals mit dabei war Neuchâtel Films.

In ungezwungener Atmosphäre bei Kaffee und Gipfeli bot die Veranstaltung Filmschaffenden Gelegenheit zum Austausch und zur

Vernetzung. Ergänzt wurde der Anlass durch einen thematischen Input unter dem Titel: Vernetzung mit Regionen Europas — das Beispiel CinEuro.

Eine Rückkehr der Schweiz zu Creative Europe scheint derzeit schwer vorstellbar, doch der internationale Austausch bleibt essenziell. Das CinEuro — Projekt zeigt, wie sich Filmregionen im europäischen Raum erfolgreich vernetzen können. Vertreter:innen des Netzwerks stellten das Projekt und seine Partnerregionen — Nordwestschweiz, Baden-Württemberg, Grand Est, Luxemburg, Saarland, Wallonien und Région Bruxelles — vor und regten spannende Diskussionen an.



Branchentreff «Film am Dienstag»

Auch in diesem Jahr waren die Branchentreffs «Film am Dienstag» ein wichtiger Treffpunkt für die Berner Filmszene. Wir besuchten Mitglieder von *Bern für den Film*, nahmen wertvolle Ideen für Gäste und Themen auf und schufen zahlreiche Gelegenheiten für anregende Diskussionen und fachlichen Austausch.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich eingebracht haben Mit dem Beschluss der Mitgliederversammlung im Mai 2024, den «Film am Dienstag» künftig auch an anderen Wochentagen durchführen zu können, wurde eine flexiblere und zugänglichere Gestaltung der Veranstaltungsreihe möglich.

Die Treffen 2025 zeigten einmal mehr, wie lebendig, vielseitig und engagiert die Berner Filmszene ist. Hier ein Rückblick auf die Veranstaltungen des Jahres:

17. Februar: Ideen für BE MOVIE im Kino in der Reitschule

BE MOVIE — Das Wochenende des Berner Films wurde von *Bern für den Film* im Auftrag der kantonalen Kulturförderung konzipiert und wird von uns im Mandat durchgeführt. Nach der 7. Edition im November 2024 haben wir gemeinsam Ideen diskutiert, wie sich BE MOVIE weiterentwickeln könnte.

Vielen Dank den zahlreichen Beteiligten für die inspirierenden Gedanken und dem Kino Reitschule für die Gastfreundschaft.



18. März: Besuch bei den Maskenbildnerinnen im Atelier im Hammerwerk in Worblaufen

Wir waren zu Gast im Atelier der Maskenbildnerinnen Miria Germano und Julia Nietlispach. Miriam Blank war zu diesem Zeitpunkt auf einem Dreh. Die drei Künstlerinnen arbeiten in den geschichtsträchtigen Hammerwerken in Worblaufen, die 2023 mit dem Spezialpreis der Denkmalpflege des Kantons Bern ausgezeichnet wurden.

Mit viel Leidenschaft, Humor und Offenheit gewährten uns Miria und Julia Einblicke in ihre Arbeit—begleitet von eindrucksvollen Beispielen aus Produktionen wie *Hallo Betty*, *111 — Halifax* und *Jakobs Ross*.

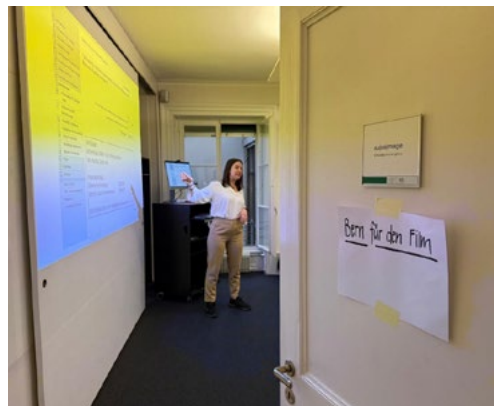
Herzlichen Dank an Miria und Julia für diesen bereichernden Abend.



22. Mai: Steuern und Selbstständigkeit mit Emma Kohler

Was sind Freibeträge? Welche Quittungen muss ich aufbewahren? Was kann ich abziehen? Was sind die Voraussetzungen für die Gründung einer Einzelfirma oder GmbH? Was sind die Unterschiede, und was ist im Zusammenhang mit der Mehrwertsteuer zu beachten? Referentin Emma Kohler beantwortete Fragen und gab praxisnahe Einblicke in das Thema Selbstständigkeit.

Ein grosses Dankeschön an Emma für diesen Workshop sowie an Suissimage für die Nutzung der Räumlichkeiten.



26. Juni: Film-Open-Air im PROGR-Hinterhofkino

Kulturpunkt und der PROGR luden zu einem besonderen Open-Air-Filmabend im stimmungsvollen Hinterhof des PROGR ein. Gezeigt wurden drei Kurzfilme mit anschließender Diskussion rund ums Thema Klima – berührend, augenöffnend und hochaktuell. Darunter waren auch zwei Filme aus Bern: *We are fucked* vom Filmkollektiv Klimastreik und *Im Stau* von Alan Sahin. Ein schöner Sommerabend vor der Sommerpause.

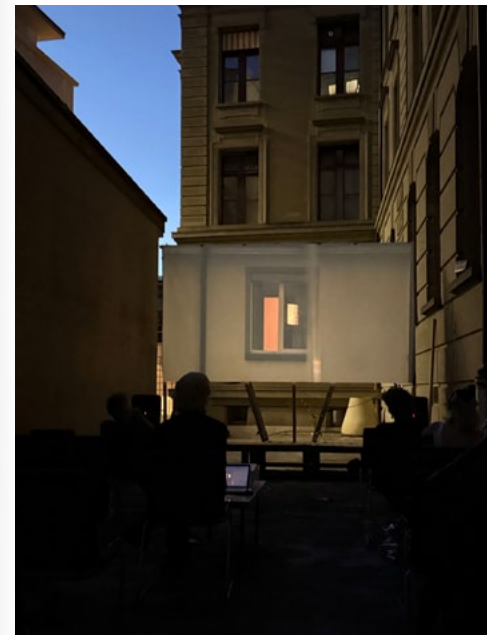
Nach der Sommerpause ging es in Zusammenarbeit mit dem Kino Rex und dem Lichtspiel weiter. Die beiden Berner Kinos organisieren seit einigen Jahren gemeinsam die Reihe Filmgeschichte. Das Programm von September 2025 bis Juni 2026 trägt den Titel Filmgeschichte im Dialog.

Monatlich werden zwei Berner Filmschaffende eingeladen, über ihre Liebe zum Kino, dessen Bedeutung für ihre Arbeit sowie über einen Film zu sprechen, der ihren Zugang zum Kino und zum Medium Film besonders geprägt hat.

Die Gespräche dauern 75 Minuten, finden alternierend in den beiden Kinos statt und werden von Marcy Goldberg oder Stefan Humbel moderiert. Die ausgewählten Filme werden im Anschluss jeweils einmal im Lichtspiel und zweimal im Kino Rex gezeigt. Wir danken den Organisator:innen herzlich für diese Reihe, insbesondere David Fonjalaz, Co-Leiter des Kino Rex, für die Idee und Umsetzung, sowie allen beteiligten Berner Filmschaffenden für ihre Offenheit und die spannenden Einblicke.

Die Gespräche können online unter www.rexbern.ch/rex-online nachgeschaut werden.

Im Rahmen der Reihe fanden im Herbst 2025 vier Gespräche mit Berner Filmschaffenden und Persönlichkeiten der Filmkultur statt. Die Mitglieder von Bern für den Film waren zu den Gesprächen eingeladen. Und die Zeit im Anschluss vor den Filmen wurde für Austausch genutzt.



**10. September: Gespräch mit
Silvan und Ramon Zürcher**

Zum Auftakt der Reihe sprachen die Filmemacher Silvan und Ramon Zürcher über ihre Arbeit und ihren Zugang zum Kino. Im Zentrum standen ihr eigenständiges filmisches Erzählen sowie die Frage, wie sich persönliche Handschrift und formale Präzision in ihren Arbeiten verbinden. Das Gespräch fand im Lichtspiel statt und wurde von Stefan Humbel moderiert.

**8. Oktober: Gespräch mit Beki Probst
und Reta Guetg**

Im Oktober trafen mit Beki Probst und Reta Guetg zwei prägende Persönlichkeiten der Schweizer Filmkultur aufeinander. Das Gespräch spannte einen Bogen von internationaler Filmauswertung und Festivalarbeit bis hin zu aktuellen Entwicklungen im Schweizer Filmsystem und in der Filmpolitik. Moderiert wurde der Abend von Marcy Goldberg im Kino Rex.

**5. November: Gespräch mit
Dominique de Rivaz und Fiona Ziegler**

Dominique de Rivaz und Fiona Ziegler gaben Einblick in ihre filmischen Arbeiten und reflektierten unterschiedliche künstlerische Zugänge zwischen Generationen, Produktionskontexten und internationalen Erfahrungen. Das Gespräch fand im Lichtspiel statt und wurde von Stefan Humbel moderiert.

**3. Dezember: Gespräch mit
Max Hubacher und Stefan Kurt**

Zum Jahresabschluss standen mit Max Hubacher und Stefan Kurt zwei Schauspieler im Zentrum, die sowohl im Schweizer als auch im internationalen Film- und Fernsehkontext tätig sind. Im Gespräch reflektierten sie ihre Arbeit vor der Kamera sowie die Entwicklung ihrer Laufbahnen zwischen Theater, Film und Serie. Der Anlass fand im Kino Rex statt und wurde von Stefan Humbel moderiert.

Neben den Gesprächen im Rahmen von «Filmgeschichte im Dialog» fanden im Herbst 2025 weitere Veranstaltungen und Branchentreffen statt, die den Austausch stärkten und neue Begegnungsräume eröffneten.



1. November: Kooperation mit dem PlayBern Festival

Vom 31. Oktober bis 2. November 2025 fand in der Markuskirche Bern die siebte Ausgabe des PlayBern Festivals statt. Unter dem Motto «PlayBern gibt den Ton an» widmete sich das Festival dem Thema Game-Musik und Game-Sound und bot ein vielfältiges Programm mit Workshops, Präsentationen und Talks.

Erstmals entstand eine Kooperation mit *Bern für den Film*. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit gab der Spatial Designer Christophe Merkle Einblick in seine Arbeit an der Schnittstelle von Raum, Klang und Storytelling. In seinem Beitrag zeigte er auf, wie immersive Technologien neue Formen des audiovisuellen Erzählens ermöglichen und

welche Potenziale sich daraus auch für das Filmschaffen ergeben. Für die Mitglieder von *Bern für den Film* standen Tagespässe zur Verfügung.

Die Kooperation mit dem PlayBern Festival unterstreicht die Bedeutung des interdisziplinären Austauschs zwischen Film, Games und immersiven Medien. Vor dem Hintergrund neuer Förderansätze im Bereich «Digitale Kultur», wie sie seit 2025 unter anderem von der Zürcher Filmstiftung erprobt werden, gewinnen solche Schnittstellen zunehmend an Relevanz.

Wir danken Bettina Wegenast von PlayBern herzlich für die Zusammenarbeit sowie Christoph Merkle für die anregende Präsentation.



17. November: Branchentreffen im Schnyder-Areal Biel

Im Vorfeld der Verleihung der Berner Musik- und Filmpreise 2025, die erstmals in Biel/Bienne stattfand, lud *Bern für den Film* am 17. November zu einem Apéro im Schnyder-Areal ein. Seit Sommer 2025 ist Bern für den Film neben dem Standort im Ryff-Areal Bern auch in Biel mit einem Büro präsent. Dieses befindet sich in einem gemeinschaftlich genutzten Grossraumbüro, in dem auch Filmschaffende arbeiten.

Mit Miriam Ernst und Jasmin Gordon, den beiden Preisträgerinnen des Berner Filmpreises 2025, sind auch zwei zentrale Stimmen des aktuellen Filmschaffens Teil dieser Ateliergemeinschaft.

Der Anlass machte das Schnyder-Areal als neuen Arbeits- und Begegnungsort der Berner Filmbranche sichtbar und bot einen niederschweligen Rahmen für Austausch und Vernetzung. Im Anschluss besuchten die Teilnehmenden die offizielle Preisverleihung im Nebia Theater, die von der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern, der Abteilung Kulturförderung sowie der Berner Filmförderung organisiert wurde. (Fotos: Stöh Gruenig)





9. Dezember: Animadvent

Am 9. Dezember fand der letzte Branchenanlass des Jahres statt zum Thema Animadvent. In den Räumlichkeiten im W28 in Bern präsentierten Amélie Cochet und Olivier Samter das gleichnamige Projekt und gaben Einblick in aktuelle Arbeiten aus dem Bereich Animation. Im Kinoraum von Lomotion wurden ausgewählte Beiträge aus dem Animadvent der letzten Jahre gezeigt.

Animadvent ist ein jährlich wiederkehrendes, ehrenamtlich organisiertes Format, bei dem im Dezember auf Instagram täglich ein neuer animierter Beitrag veröffentlicht wird. Ergänzend dazu wird das Projekt in Zusammenarbeit mit Kinos als Vorfilm ins Tagesprogramm integriert — in Bern im Kino Rex und in der Cinématique.

Im Anschluss bot ein Apéro im YK Animation Studio Gelegenheit zum Austausch. Dabei stellten sich auch die Filmschaffenden vor, die dort einen Atelierplatz nutzen, und gaben Einblick in ihre laufenden Projekte. Der gut besuchte Anlass bot einen stimmungsvollen Rahmen, um das Jahr gemeinsam ausklingen zu lassen.

Wir danken Amélie Cochet herzlich für die Organisation des Abends sowie allen Beteiligten für die Einblicke in ihre Arbeit und das Atelier.



Bern für den Film Berne pour le cinéma

Bern für den Film
Berne pour le cinéma

Standort Bern & Postadresse
Ryff-Areal
Sandrainstrasse 3
3007 Bern

Standort Biel/Bienne
Schnyder-Areal (Nord)
Zentralstrasse 115

info@bernfilm.ch
076 575 00 90

→ bernfuerdenfilm.ch

Wir Erben von Simon Baumann,
Produktion: Balzli & Fahrer

→

